



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Hermann Guthe an Adolf Erman

Guthe, Hermann

Leipzig, 29.07.1883

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-82457](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-82457)

DEUTSCHE REICHSPOST.

16.
POSTKARTE
I



An

Herrn Dr. Ad. Erman

in Berlin

Michaelkirchstraße 4 1/2 Str.

4-83

Ich habe den evidenten Beweis, dass die Lederstreifen
nicht zu einer Münze gehört haben können. Dadurch
ändert sich die äussere Betrachtung der Handchr. um
ein Bedenkendes. Neben der Konsequenz der Fälschung
bleibt nur die Möglichkeit, dass das Asprellkruz deshalb
an das Leder irgendwann und von irgendwem gebracht wor-
den ist, um dasselbe geschmeidiger zu machen. Mer: Haben
zue fata libelli! - Sie Ihnen ein Beispiel bekannt, dass
man eine Lederhandschrift so übereinandergelegt hat? Haben
Sie - ausser der Lederurkunde Urorken's I. - noch Belege
dafür, dass die Ägypter ausser auf Papyrus auch
auf Leder geschrieben haben? Ich halte es für wahr-
scheinlich, dass die Knicke vor dem Beschreiben gemacht
worden sind.

Meyer Carl grüsser. Dersgl.
Leipzig 29. Juli 1883
Bahannerg. 33 II.

Ihr ergebener
K. Guthe